



Hessische Schachjugend

im Hessischen Schachverband e.V.

Jugendversammlung der Hessischen Schachjugend 2016

30.01.2016

Erasmusschule Offenbach, Dreieichring 24, 63067 Offenbach 14 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit/der Stimmberechtigung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Jugendversammlung 2015
4. Berichte des Vorstandes, der Bezirke, der Vereine und der Kassenprüfer
5. Etat 2016
6. Wahlen
 - 6.1. 1.Vorsitzenden
 - 6.2. Referenten für Schulschach
 - 6.3. Turnierleiter für Mannschaftsmeisterschaften
 - 6.4. einen Jugendsprecher
 - 6.5. Schriftführer
 - 6.6. Referent für Mädchenschach(für ein Jahr)
 - 6.7. Referent für Kinderschach (für ein Jahr)
7. Mädchenschach in der HSJ
8. Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit/der Stimmberechtigung

Simon Claus begrüßt (in Vertretung für Felix Hartert) die Anwesenden.

77 Stimmen außerhalb des Vorstandes plus 7 Vorstandsstimmen. Somit eine Stimmenanzahl von 84 Stimmen.

TOP 2

Simon Claus beantragt drei Ergänzungen der Tagesordnung: die Tagesordnung soll um folgende Punkte erweitert werden: 6.2 einen Kassierer 6.9 einen Kassenprüfer 7. Anträge Die Tagesordnung wird mit Erweiterung um ebenjene Punkte einstimmig angenommen. (84/0/0)

TOP 3 Genehmigung Protokoll der letzten Jugendversammlung von 2015

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. (82/0/2)

TOP 4 Berichte

Für die Inhalte der Berichte sind die ReferentInnen selbst verantwortlich!

Justus Kempfer und Stefanie Schneider [Jugendsprecher]

- Stefanie hat Simon zu der Jugendversammlung der DSJ in Bamberg begleitet.
- Dieses Jahr fand zum ersten mal ein Fußball-Schachturnier in Linden statt.
- Es nahmen 4 Mannschaften und insgesamt 15 Spieler teil.
- Das Feedback war durchgehend positiv, es ist geplant, dieses Turnier zu wiederholen.
- Der HSJ Newsletter wird weiterhin monatlich versandt, nachdem er aufgrund technischer Probleme für einige Monate ausfiel.
- Im Herbst wurden Konzept und Design des Newsletter optimiert.
- Des weiteren wurde der "Schnappschuss des Monats" eingeführt. Alle

Vereine sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

- Zurzeit sind 286 Adressen eingetragen.
- Beide Jugensprecher halfen wie der restliche Vorstand auch, bei der MDVM in Biedenkopf - Justus als Organisator und Steffi im Freizeitteam.
- Stefanie half ebenfalls im Freizeit-Team der U8-Meisterschaft in Bad Homburg.

Markus Hahn [Turnierleiter für Einzelmeisterschaften]

Bericht 2015:

Neben meinen regelmäßigen Besuchen der Vorstandssitzungen habe ich im letzten Jahr das hessische Team bei der erstmaligen Ausrichtung der MDVM als Turnierleiter unterstützt. Weiterhin war ich nicht in meiner Rolle als TlE bei mehreren Mannschaftsmeisterschaften, der DEM, sowie dem Fußballschachturnier und habe den zuständigen Referenten bei Kleinigkeiten unter die Arme gegriffen.

Meine beiden Hauptveranstaltungen – das Zentrale Lager und die U8-Meisterschaft habe ich jeweils im Vorfeld organisiert und dann mit einem Team zusammen durchgeführt. Die Teilnehmerzahlen waren mit 254 (ZL) und 57 (U8) zufrieden stellend.

Die Planungen und Voranmeldungen für das ZL 2016 befinden sich im Gange.

Florian Hahn [Turnierleiter für Mannschaftsmeisterschaften]

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde, trotz – oder gerade aufgrund - meiner Abwesenheit bei der diesjährigen Jugendversammlung 2016 möchte ich das vergangene Jahr sowohl in meinem Ressort als Verantwortlicher für die Mannschaftsmeisterschaften der Hessischen Schachjugend als auch in Bezug auf meine weiteren Aktivitäten im Rahmen der Vorstandsarbeit kurz Revue passieren lassen und einen Einblick in meine Tätigkeitsfelder gewähren. Im Jahr 2015 wurden alle Mannschaftsmeisterschaften im Schnellschachmodus als eintägige Veranstaltungen ausgetragen. Hierbei haben sich in der U10 der SK Gründau, in der U12 die Biebertaler Schachfreunde, in der U14 der SK Langen,

in der U16 die Biebertaler Schachfreunde und in der U20 der Frankfurter TV als Sieger herauskristallisiert. Zudem haben wir uns im Rahmen der Klausurtagung intensiv mit der Zukunft der Hessischen Mannschaftsmeisterschaften beschäftigt und im Konsens mit vielen Vereinsvertretern, wegweisende Leitplanken für die Zukunft gesetzt. Alle Neuerungen und

wesentlichen Aspekte können im Protokoll der Sitzung, das auf unserer Homepage zu finden ist, nachgelesen werden. In diesem Jahr wird die erste Mannschaftsmeisterschaft in der Altersklasse U16 am 27. Und 28. Februar in Bickenbach stattfinden. Für die Mannschaftsmeisterschaft der U10/ Blitzmannschaftsmeisterschaft hat sich der SK Gernsheim als Ausrichter gefunden. Für die beiden anderen Mannschaftsmeisterschaften werden noch Ausrichter gesucht und gerne angenommen. Ebenfalls in diesem Jahr fand das Pilotprojekt zur Verbesserung der Qualifikationsrunde der Regionalgruppe Mitte, die MDVM, in Biedenkopf, Hessen statt. Hier können wir auf eine sehr harmonische und erfolgreiche Meisterschaft zurückblicken. Weitere Details finden sich auf der Homepage der HSJ. Für die DVM 2015 hatten sich hierbei der SK Langen in der U14(w), die Biebertaler Schachfreunde in der U12 und der Frankfurter TV in der U20 qualifiziert. Besonders hervorzuheben ist hierbei der erste Platz des SK Langen in der U14w bei der DVM. Bei den Deutschen Ländermeisterschaften erreichte die hessische Mannschaft um Robert Baskin, Peter Keller, Vinzent Spitzl, Samuel Weber, Oliver Stork, Leonore Poetsch, Katharina Reinecke und Paula Ruppert den 9. Tabellenplatz. Auch hier findet sich ein detaillierter Bericht auf der Homepage der HSJ. Neben diesen Tätigkeiten war ich in diesem Jahr wieder als Freizeitteamer beim Zentralen Lager dabei, als Kadertrainer bei der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft sowie den Kaderturnieren in Wiesbaden und Korbach, habe diverse Veranstaltungen wie z.B. die DSJ Akademie besucht und mich verstärkt um die Öffentlichkeitsarbeit der HSJ gekümmert.

Felix Hartert [1. Vorsitzender]

Liebe Vorstandsfreunde, liebe Schachfreunde

das vergangene Jahr war für mich, aus Sicht des 1. Vorsitzenden, ein äußerst erfolg- reiches Jahr.

Die Hessische Schachjugend hat ihre eigenen Turniere mit großem Erfolg ausgerichtet und ich konnte mich jederzeit auf mein Team verlassen.

Bedauernd war jedoch, dass der Mädchenschach-Cup in seiner bisherigen Form keinen Anklang mehr gefunden hat und aus Zeitgründen des Referenten eingestellt wurden. Hier werden jedoch für die Zukunft tragfähige Konzepte entwickelt, damit Mädchenschach in Hessen wieder in den Fokus der Schachjugend gerückt werden. Leider war es mir persönlich nicht möglich, die Sitzungen des Hessischen Schachverbands zu besuchen. Dennoch verläuft die Zusammenarbeit in einem sehr positivem Verhältnis und wir sind froh, dass unsere Arbeit die Rückendeckung des Verbands genießt. Das ist, wie die Berichte anderer Schachjugenden zeigen, keine Selbstverständlichkeit.

Im Verlauf des letzten Jahres besuchte ich alle Vorstandssitzung der Hessischen Schachjugend und konnte mich auch bei verschiedenen Turnieren integrieren. Dazu zählt die erstmals ausgerichtete Mitteldeutsche Vereinsmeisterschaft in der Jugendherberge Biedenkopf im September und das U8-Turnier im vergangenen Dezember. Für beide Veranstaltungen hat die HSJ viel Lob bekommen.

Daneben war ich für die Hessische Schachjugend bei den Sitzungen der Sportjugend Hessen. Hier sind wir weiterhin respektiertes Mitglied und unser Konzept des Zentralen Lagers findet weiterhin viel Lob und Anerkennung. Ziel ist es, den Kontakt weiter auszubauen und womöglich Schach mit anderen Sportarten besser zu verknüpfen.

Abschließend bleiben noch zwei Fortbildungen die ich, zusammen mit anderen Mitgliedern des Vorstands, besucht habe. Zum einen eine Fortbildung der Sportjugend Hessen zum Thema „Kindeswohl im Verband“ und zum Anderen eine Fortbildung der DSJ/ HSJ/MVSJ zum Thema „Kinderschach“.

Ich möchte mich bei allen Vorstandsmitgliedern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken!

Besonderen Dank möchte ich an Tobias Blaschke richten, der viele Jahre die Kasse der Hessischen Schachjugend verwaltet hat und nun den Vorstand verlässt. Ich hoffe er wird stets positiv auf sein Engagement in der Hessischen Schachjugend blicken und unserem neuem Kassierer (und auch mir) weiterhin

mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Leider ist es mir nicht möglich, heute vor Ort zu sein. Daher dieser Bericht in schriftlicher Form. Ich stehe weiterhin für das Amt zur Verfügung und würde die Wahl im Falle einer Wiederwahl annehmen.

Ich wünsche dem neuen wie dem alten Vorstand alles Gute und eine harmonische Sitzung.

Bericht 2. Vorsitzender und LSSR Simon Claus

Im vergangenen Jahr habe ich den Vorsitzenden Felix Hartert auf mehreren Sitzungen des HSV (Präsidium und Finanzausschuss) vertreten. Im Rahmen des zweiten Vorsitzenden war ich weiterhin bei zahlreichen Veranstaltungen als Teamer vor Ort.

Das Schulschach in Hessen ist nach wie vor gut aufgestellt. Herausragendes Ereignis war im Mai der Deutsche Meistertitel der Kinzigtalschule Gründau bei den Deutschen Grundschulmeisterschaften in Friedrichroda. Der Hessische Schulschach Pokal fand wegen der späten Sommerferien erstmals nach den Herbstferien statt. In Rotenburg an der Fulda gab es mit über 100 teilnehmenden Mannschaften eine Steigerung von über 50 % zum Vorjahr, ein schöner Erfolg. Derzeit läuft der Hessische Schulschach Mannschaftswettbewerb in der 2. Runde, das Landesfinale findet am 3.3.16 in Bad Hersfeld statt.

Franziska Liez [Kinderschachreferentin]

Im vergangenen Jahr war ich als Turnierleiterin der U10 und U12 beim Zentralen Lager tätig. Zu der Veranstaltung wird unser TlfE jedoch mehr sagen.

Da Sebastian verhindert war und ich im AK Mädchenschach der DSJ bin, nahm ich am Mädchen- und Frauenschachkongress vom 04.-06.09. teil. Dort wurde wieder viel über die Problematik des geringen Frauenanteils im Schach diskutiert und an möglichen Lösungsansätzen überlegt. Es gab Informationsveranstaltungen, welche Unterschiede bei den Geschlechtern überhaupt auftauchen und wie man auf diese eingehen könnte. Beim

Referententreffen war Stefanie als Frauenreferentin anwesend, um Hessen zu vertreten. Dieses Referententreffen soll eine Plattform zum Austausch der unterschiedlichen Schachjugenden bieten, welche jedoch leider nur sehr schlecht angenommen wird.

Des Weiteren war ich, wie der Rest des Vorstandes, beim Pilotprojekt MDVM dabei. Dort fungierte ich hauptsächlich als Turnierleiterin in der Altersklasse U12. Zu dieser Veranstaltung wird unser TlfM mehr sagen.

Ende Oktober besuchte ich einen Schiedsrichterlehrgang und konnte diesen auch erfolgreich absolvieren. Ich bin also nun regionale Schiedsrichterin.

Anfang des Jahres hatte ich bereits mit dem Kinderschachbeauftragten der DSJ Patrick Wiebe Kontakt aufgenommen, um in Hessen einen Kinderschachpatentlehrgang durchzuführen. Dieser fand schließlich am letzten Novemberwochenende unter Kooperation des Bezirks Rhein-Lahn statt. Der Lehrgang war mit etwa 20 Teilnehmern gut besucht. Auf dem Programm standen zunächst eine kurze Einführung zu Entwicklungspsychologie, um der ganzen Veranstaltung eine theoretische Grundlage zu geben. Hauptbestandteil des Wochenendes waren jedoch verschiedenste Methoden, mit denen der Schachunterricht interessant und altersgerecht gestaltet werden könnte. Auch Sport blieb den Teilnehmern nicht erspart. Bei „Schach zum Schwitzen“ hatten jedoch alle Spaß. Eine Burgführung am Samstagabend rundete die ganze Veranstaltung noch ab. Es kam durchweg positives Feedback von den Teilnehmern.

Zum Jahresabschluss (18.-20.12.) fand schließlich traditionell die hessische U8Einzelmeisterschaft statt. Motto war dieses Mal „Unter Wasser“. Mit 57 Kindern hatten wir eine gute Teilnehmerzahl (Vgl. Vorjahr: 61 TeilnehmerInnen). Ich selbst war dort als Turnierleiterin vor Ort. Das Turnier lief ohne größere Probleme und ohne Streitfälle ab. Neben dem Turnier haben wir den Kindern natürlich wieder ein vielfältiges Freizeitprogramm geboten. Neben einem Schwimmbadbesuch, einem Filmnachmittag mit Nemo und einer Hausrallye stand den Kindern jeder Zeit ein Raum voller Spiele sowie ein Bastelraum zur Verfügung, die auch gut angenommen wurden. Zum Abschluss des

Wochenendes konnten wir natürlich auch neue Hessenmeister küren:

Bei den Jungs waren das:

1. Christopher Stork
2. Aritz Tornay
3. Bennet Hagner

Alle mit jeweils 6 Punkte.

Und bei den Mädchen:

1. Frieda von Beckh
2. Lisa Caplun
3. Isalie Schilling

Viktorija Hauk [Schriftführerin]

Ich habe im vergangen Jahr an allen Vorstandssitzungen teilgenommen.

Darüber hinaus war ich als Betreuerin auf dem ZL, der MDVM und der U8 tätig.

Die DEM habe ich zum dritten Mal als Delegationsleiterin betreut.

Zusammen mit Felix habe ich an der Fortbildung Kindeswohl in Verbänden von der Sportjugend Hessen teilgenommen und fungiere seitdem zusammen mit ihm als Ansprechperson in diesem Bereich.

Sebastian Lukas [Mädchenschachreferent]

HMWJ 1. SK Gernsheim (Sieger u20)

2. SK Bad Homburg (Sieger u16)

3. SK Bad Homburg (Sieger u10)

4. SC Hattersheim (Sieger u12)

DVM u14w

Glückwunsch an den SK Langen zum Gewinn der DVM in der Altersklasse u14w.

Durch meine berufliche Auslastung seit dem vergangenen Jahr ist es mir nicht mehr möglich, das Referat Mädchenschach mit dem dafür notwendigen Zeitaufwand zu betreiben und stelle das Amt zur Verfügung.

Sebastian Lukas

Berichte aus den Bezirken

Felczer von Gründau merkt die Belastung an, dass U10 DVM und Teilnahme am Stauffer Open zu nah und zu viel für so junge Kinder ist. Hier wünscht er sich mehr Möglichkeit zur Rücksprache mit der HSJ. Da dort Vereins und Kaderinteressen kollidieren.

Viol für Bezirk 8 : betreuen 4 weitere Grundschulen und haben Schach mit Flüchtlingen begonnen.

Er berichtet, dass viele Schulen dies als Beschäftigungsmaßnahme ansehen.

Er wünscht sich mehr Engagement von der HSJ.

Wegfall von Vereinen; die Vereine jedoch, die Jugendarbeit betreiben, da läuft es.

Elmar Pasch für Bezirk 9 : Jugend sehr klein, da kleiner Bezirk. Gegner innerhalb des Bezirks weisen große Altersdifferenz aus. Ggf. wird eine Wiederaufnahme der Kooperation mit Nachbarbezirken aufgenommen.

Günter Weber für Bezirk 7: Einige Vereine mit guter Jugendarbeit. Terminierung

der Bezirksmeisterschaften auf Ferienanfang verschoben, dadurch Teilnehmerzuwachs.

Er erkundigt sich nach Bezirks Kadertraining der anderen Bezirke. Er bittet um Ansprechpartner.

Iris Dittmar für Bezirk 6: Bezirksmeisterschaften werden nicht so stark angenommen, wie es sein müsste, da die großen Vereine unterdurchschnittlich wenige TeilnehmerInnen stellen.

Elmar Werner für Bezirk 4 : Schulschach läuft sehr gut.

Robert Fedler für Bezirk 5 : Viel Schulschach in FFM. Kommunikation der HSJ kommt noch nicht ganz bei den Empfängern an.

Es folgt ein Austausch der Bezirke zum Thema Schulschach/Kinderschach außerhalb von normalen Liga-/Turnierbetrieb.

Gelobt wird der Kinderschachpatentlehrgang.

Simon Claus für Bezirk 3: 3 Vereine betreiben Jugendarbeit. Flächenbezirk.

Bezirks-Jugend-Einzelmeisterschaft (Hessenquali) einziges Turnier.

Markus Hahn für Bezirk 1: Nord Hessen schläft schulschachtechnisch im Vergleich zu früher. Keine MM Bezirksmeisterschaften 12 TeilnehmerInnen. Viele Vereine, einige Jugendliche/Kinder, diese bekommt man aber nichts ans Brett, wenn es um Turniere auf Hessenebene geht. Wegbruch von Korbach.

Lob für die Turniere der HSJ kommt aus vielen Bezirken. Vor allem die „Rund um Betreuung“ wird hervor gehoben.

Wie holt man die Eltern ins Boot? Denn oftmals liegt es an Ihnen, dass ihre Kinder nicht an Turnieren teilnehmen.

Problematisch in diesem Jahr, ZL liegt in RLP Schulzeit. Daher können aus dem Grenzgebiet Hessens deutlich weniger Kinder teilnehmen. Dies liegt daran, dass Ostern untypischer Weise am Anfang der Ferien liegt.

Bericht Kassenwart:

1700,07€ Plus gemacht in 2015.

Bericht der Kassenprüfer:

Bei Bahnfahrten sollen Bonuspunkte gesammelt und auf die HSJ gutgeschrieben werden. Um dann kostenlos fahren zu können.

Verpflegung soll namentlich abgerechnet werden.

Kassenprüfer stellen Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

(52/0/15)

Der Antrag wird bei 15 Enthaltungen ohne Vorstandsstimmen einstimmig angenommen.

TOP 5 Etat 2016

Tobias Blaschke stellt den Etat für 2016 vor.

Die Versammlung merkt an, dass die Dokumente welche Aufschluss über den Etat geben, schriftlich vorliegen sollen/müssen.

Der Etat wird einstimmig verabschiedet. (81/0/3)

TOP 6 Wahlen

1. 1.Vorsitzender

Der Vorstand schlägt Felix Hartert zur Wiederwahl vor. (77/0/0)

2. Kassierer für ein Jahr

Jonas Lenz Vorschlag aus dem Vorstand (76/0/1) Tobias gibt seine Stimme ab. Somit nun 83 Stimmen insgesamt.

3. Referenten für Schulschach

Simon Claus wird vom Vorstand vorgeschlagen (77/0/0)

4. Turnierleiter für Mannschaftsmeisterschaften

Florian Hahn wird vom Vorstand vorgeschlagen (77/0/0)

5. einen Jugendsprecher

Justus steht nicht zur Wiederwahl zur Verfügung. Aus der Versammlung erklärt sich Robert Fedler zur Wahl bereit. (69/0/8)

Robert erhält eine Vorstandsstimme somit sind es wieder 84 Stimmen insgesamt.

6. Schriftführer

Vorstand schlägt Viktoria Hauk vor. (76/0/1)

7. ReferentIn für Mädchenschach (für ein Jahr)

Franziska Liez wird vom Vorstand vorgeschlagen (76/0/1)

8. ReferentIn für Kinderschach (für ein Jahr)

Justus Kempfer wird vom Vorstand vorgeschlagen (70/0/7)

9. Kassenprüfer

Elmar Pasch wird aus der Versammlung zur Wahl des zweiten Kassenprüfers vorgeschlagen. (73/0/4)

Elmar Werner wird als Ersatzkassenprüfer vorgeschlagen und gewählt.

7. Anträge

Mädchenschach: Antrag auf Streichung von Punkt 20 aus der Turnierordnung.

Rückfrage aus dem Plenum woher der Rückgang kommt, werden auf TOP 8 verwiesen.

Abstimmung (55/0/29)

Antrag zur Änderung der Turnierordnung. Betrifft 4.8.1.

Sonneborn-Berger ist bei Swiss-Chess voreingestellt als Zweitwertung.

(83/0/1)

Aus zeitlichen Gründen entscheidet die Versammlung, die TOPs 8 und 9 zu

tauschen.

9. Verschiedenes

Täger: zwei Angelegenheiten Schulschach betreffend

1. Turnierordnung Schulschachmannschaftswettbewerb.

Im Vorfeld an Simon Claus gemeldet, Gründau hatte 4 Mannschaften.

"erlaubt" sind 2 Mannschaften plus ein vorberechtigtes Team. Somit eine Mannschaft zu viel.

Täger stellt zur Diskussion die Turnierordnung dahin gehend zu ändern, alle (nicht eine) vorberechtigte plus 2.

Eine Satzungsänderung wird für 2017 vorgeschlagen. Unter dem Strich geht es schließlich darum, möglichst vielen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen.

Erich Flach verweist darauf, dass eine Turnierordnung nicht alle Eventualitäten abdecken kann. Und somit eine Entscheidung im Sinne der Turnierordnung stets zu begrüßen ist, um Diskussion zu vermeiden.

Dieser spezielle Fall, wird auf dem schriftlichen Wege geklärt, zwischen Simon Claus als Schulschachreferent und den Beteiligten. Simon Claus möchte an dieser Stelle nicht noch weiter ausholen, da dies den Rahmen sprengen würde.

Die Betreuung muss von der Schule abgedeckt werden, da es sich um eine anerkannte Schulveranstaltung handelt.

2. Weite Fahrten in den Süden Hessens, „immer“. Täger fragt warum es keine Ausrichtung im mittleren Raum stattfinden kann. Simon Claus wird ihm dies nochmals schriftlich zu kommen lassen. Dies ist im Vorfeld wohl schon geschehen. Täger war es jedoch wichtig, die gegenwärtige Situation in die Versammlung zu tragen. Täger überreicht Claus eine Karte mit Markierung der teilnehmenden Schule.

Claus wird versuchen, dies in seiner zukünftigen Planung zu berücksichtigen.

Jan Goetz berichtet von Schulschachveranstaltungen, außerhalb des

Mannschaftswettbewerbs und regt an etwas in dieser Richtung auch in Hessen zu etablieren.

Elmar Werner fragt nach der aktuellen Regelung/Regelauslegung im Schulschach, Claus antwortet die Fide-Regel "illegaler Zug verliert" ist beim Schulschach ausgeschlossen.

Claus regt an, eine Gesprächsrunde zum Thema Schulschach in Hessen anzubieten.

Er kümmert sich um eine Einladung.

TOP 8 Mädchenschach

Mädchen Grand-Prix der DSJ. Wochenendveranstaltung mit Rahmenprogramm.

Liez regt an, dass Hessen ein solches Turnier ausrichtet.

7 Runden á 1 Stunde Bedenkzeit. Nun 5 Runden. Weil mehr Freizeit gewünscht wurde.

Über die gewünschte DWZ-Auswertung wird am nächsten Wochenende entschieden.

Überlegt wird in kleineren Gruppen zu spielen.

Es wird angemerkt, dass bis zur U12 eine Bedenkzeit von 60 Minuten für eine DWZ-Auswertung ausreicht. Dies wird vom Plenum begrüßt. Jedoch bei 5 Runden dann über zwei Tage.

Nächste Variante, die überlegt wird: in einem Turnier beide Modi zu kombinieren.

Oder aber DSJ-Termin ausrichten und am selben Ort ein Hessenturnier mit der geringeren Bedenkzeit. Franziska gibt zu bedenken, die sowieso schon geringe Teilnehmerinnenzahl nochmal zu splitten. Stattdessen schlägt sie vor, zwei getrennt Turniere auszurichten an unterschiedlichen Wochenenden.

Die Ausrichtung kann von einem Verein oder einer Landesschachjugend erfolgen. Unterstützung, finanziell oder personell erfolgt dann primär durch die DSJ.

Girls Camps auch eine Wochenendveranstaltung.

Liez möchte ein solches zunächst für die Altersklasse U12w anbieten. Die Ausschreibung soll offen erfolgen, somit könnten auch Spielerinnen aus anderen Bundesländern teilnehmen.

Idee Schachspielerin bringt Freundin ohne Schachkenntnis mit.

Dann erfolgt Training in zwei Gruppen.

Nachher tritt man in zweier Teams (Schachspielerin und Freundin) an, Schachspielerin gegen Schachspielerin und Freundin gegen Freundin.

Rahmenbedingungen müssen situativ angepasst werden. Denkbar ist ein Simultan gegen eine U14w-U18w Hessenmeisterin.

Mädchenmannschaftsmeisterschaften:

Diese sollen mehr geöffnet werden (per Antrag auf Änderung der Turnierordnungen) momentan ist nur eine Gastspielerin erlaubt. Überlegt wird, außer Konkurrenz ganz gemischte Mannschaften teilnehmen zu lassen. Außer Konkurrenz deshalb, da auf den nächsten Ebenen (MDVM und DVM) wieder die 4 zu 0 bzw. drei zu eins Regel gilt. (max. eine Gastspielerin). Fraglich ist, ob dafür eine Vereinszugehörigkeit zwingend Voraussetzung sein muss.

Durch Liez/die Versammlung angeregt werden:

Vereinslose sollten nicht zu dieser Regelung zählen.

Rahmenprogramm für jüngere Spielerinnen.

Preise für alle. z.B. kleine Pokale für alle Mannschaftsmitglieder statt einem Großen.

Zu all diesen Punkten sollen die Spielerinnen auf dem ZL befragt werden. Die neue Referentin sagt, ab jetzt wird alles besser.

Tendenz des Plenums: öffnen.

Erich Flach regt an, das Potenzial von Mädchen als solches zu verifizieren und

die Eltern drauf aufmerksam zu machen. Liez findet es schwierig von unserer Seite aus tätig zu werden.

Zum Ende wird Liez damit beauftragt, zu überlegen, ob eine Mädchen-Turnierbeschickung wieder eingeführt werden soll und wenn ja in welchem Rahmen.

Claus schließt die Sitzung um 17.48 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden.

Viktorija Hauk

Schriftführerin der HSJ

Siegen, den 11.03.16